

Kampfkraftanalysen sollen vor allem beantworten:

- wie die Genossen durch ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens, insbesondere der Mitgliederversammlungen, mit den Beschlüssen vertraut gemacht, für eine überzeugende Argumentation befähigt sowie zu hoher persönlicher Einsatzbereitschaft, Disziplin und unbedingter Beschlußtreue erzogen werden;

- wie die Genossen in ihren Arbeitskollektiven, in den gesellschaftlichen Organisationen und im Wohngebiet die Politik der Partei offensiv vertreten, aktiv für die Durchsetzung der Beschlüsse wirken sowie Fragen, die das Leben täglich stellt, von einer festen Klassenposition aus beantworten;

- wie die Ziele des Kampfprogramms den Maßstäben des XI. Parteitages und den Beschlüssen des Zentralkomitees entsprechen und in welchem Verhältnis die eigenen Arbeitsergebnisse zu den Erfordernissen der ökonomischen Strategie stehen;

- wie die Genossen ihrer Vorbildrolle bei der Lösung der volkswirtschaftlichen Aufgaben und ganz besonders bei der Durchsetzung der Schlüsseltechnologien gerecht werden, wie sie als Initiatoren und Förderer neuer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb vorangehen;

- wie den wachsenden Ansprüchen an die Leitungstätigkeit durch einen massenverbundenen Arbeitsstil, durch die Festigung der Kollektivität der Leitung, die sorgfältige Auswahl und den richtigen Einsatz der Kader sowie ihre Qualifizierung und Erziehung zu prinzipienfesten, der Partei treu ergebenden Kommunisten entsprochen wird;

- wie der politische und organisatorische Einfluß der Partei, insbesondere an den für die Verwirklichung der ökonomischen Strategie, für die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts entscheidenden Abschnitten, durch die richtige Verteilung der Parteikräfte sowie die Aufnahme der würdigsten jungen Arbeiter, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz in die Reihen unseres Kampfbundes gewährleistet wird.

Den Parteileitungen geht es darum, entsprechend den konkreten Erfordernissen im Verantwortungsbereich jene Seiten der Parteiarbeit zu analysieren, die für die Verwirklichung der Beschlüsse zum gegebenen Zeitpunkt das jeweils wichtigste Kettenglied sind. Die daraus abgeleiteten Schlußfolgerungen für die Führungstätigkeit und das innerparteiliche Leben mobilisieren die Kommunisten in ihrer politischen Arbeit.

Kampfkraftanalysen müssen stets darauf abzielen, die effektivsten Formen und Methoden der Parteiarbeit zu finden und den komplexen Charakter der politischen Führungstätigkeit zu fördern. Die konsequente Verwirklichung der Leninschen Normen des Parteilebens bildet in allen Grundorganisationen das Kernstück der Erhöhung der Kampfkraft der Partei.

< - a" v ' ^ ■ S rfv

LESERMEINUNG

(f/rj) "E&sSLI..ja ? A..

Damit jeder weiß, was er am nächsten Tag tun soll

Für jeden meiner 68 Genossen ist die monatliche Mitgliederversammlung ein Höhepunkt im innerparteilichen Leben. Sie kommen mit großen Erwartungen in die Versammlung, beteiligen sich lebhaft an der Diskussion und nehmen aktuelle Informationen mit, die für sie das



Rüstzeug für ihre politische Arbeit, für das individuelle, feinfühliges Gespräch am Krankenbett des Patienten, für das parteiliche Auftreten im Arbeitskollektiv sind. Das war bei uns nicht immer so. Erst als die APO-Leitung begann, die Mitgliederversammlungen mit Hilfe vieler Genossen gründlich vorzubereiten, änderte sich ihr Inhalt. Aus einer Beratung fachlicher Aufgaben wurde eine politische Versammlung von Kommunisten, die sich über die Durchführung der Politik der Partei in unserem Krankenhaus verständigten, für ihr einheitliches Handeln gemeinsame Standpunkte erarbeiteten.

So werden in unseren Mitgliederversammlungen Beschlüsse erläutert, Argumente vermittelt, Informationen gegeben, Erfahrungen ausgetauscht, Fragen beantwortet, Aufträge erteilt und abgerechnet, Maßnahmen beschlossen. Dies alles unter einen Hut zu bringen ist oft nicht einfach. Mehrere Tagesordnungspunkte stehen auf der Einladung, die jeder rechtzeitig erhält. Für die 5 Mitglieder der APO-Leitung ist die Vorbereitung der Mitgliederversammlung eine anspruchsvolle Arbeit. Jeder in der Leitung ist für etwas verantwortlich, sei es für die Einlaßkontrolle, um die Beschlußfähigkeit festzustellen, oder den Tätigkeitsbericht, das Referat oder den Beschlußentwurf. Gemeinsam erarbeiten wir in der Leitung die Aufgaben für das ideologische Wirken der Genossen und stellen sie in der Mitgliederversammlung zur Diskussion. Jeder, der in unserer APO organisiert ist, muß wissen, welche besondere Verantwortung er als Genosse trägt - ob er nun Ärztlicher Direktor, Facharzt, Stationsarzt, Schwester, Krankenpfleger oder Heizer ist. Er muß wissen, wie er im Gespräch mit den Mitarbeitern und Patienten die Politik der SED überzeugend vertreten und was er dafür praktisch tun kann. Gibt eine Mitgliederversammlung den Genossen dafür das Rüstzeug - dann war sie auch gut.

Sabine Thoß

APO-Sekretärin im Kreiskrankenhaus Auerbach